

Für den
Schutz der Regenwälder
und gegen die Armut



Gemeinsam mit uns und
unseren Partnern in Amazonien
können Sie etwas tun!



steht für **PO**breza **E M**eu ambiente na **A**mazônia und heißt **Armut und Umwelt In Amazonien**



Solaranlagen



Solar-Lampen



Gesundheitskurs



Trinkwasser

Wir **informieren** die Öffentlichkeit über die Situation der Menschen und der Wälder in Amazonien durch Rundbriefe und Bildvorträge in Schulen, Gemeinden, Weltläden, bei Vereinen und allen interessierten Gruppen.

Wir **vermitteln Partnerschaften** mit Gemeinden und indigenen Gruppen in den brasilianischen Bundesstaaten Para und Amapa. Unser Ziel ist die **Armutsbekämpfung**, um die Menschen in die Lage zu versetzen, vom Wald zu leben ohne ihn zu zerstören. Unsere Schwerpunkte dabei sind die Versorgung mit sauberem **Trinkwasser**, mit **Solarlampen und -anlagen** sowie die Finanzierung von **Gesundheitskursen**.

Kleinbauern und Indios unterstützen heißt den Regenwald schützen

Wir beteiligen uns an **Protestaktionen** verschiedener Organisationen, die den **Erhalt des Regenwaldes** zum Ziel haben. Wir sammeln Spenden und werben um Fördermitglieder, um unsere Projektpläne verwirklichen zu können.

„Der Tod des Waldes ist das Ende unseres Lebens“

*Dorothy Stang,
ermordet 2005 wegen ihres Engagements
zur Erhaltung des Regenwaldes*

Vom Wald leben – ohne ihn zu zerstören

Die Regenwälder auf der Welt sind in großer Gefahr. Allein in Amazonien sind bereits über 20 Prozent unwiederbringlich zerstört. Großgrundbesitzer betreiben in großem Stil und oft illegal Holzraubbau, Rinderzucht und Sojaplantagen. Großprojekte wie Straßen und Stauseen zerstören die Wälder und rauben den Menschen ihr Land. Aktuelles Beispiel ist das Wasserkraftwerk Belo Monte am Rio Xingu bei Altamira. Wachstum und Steigerung des Exports sind das Ziel der Regierung – oftmals ohne Rücksicht auf die Folgen für die Menschen und die Natur. Aber auch viele Kleinbauern schaden oftmals aus purer Not dem Wald, indem sie Brandrodung betreiben, um auf den Flächen ihre Lebensmittel anzubauen. Nicht selten werden sie aber auch vertrieben, flüchten in die Städte oder finden sich als „Landlose“ an den Straßenrändern wieder. Ohne Land und sauberes Trinkwasser.

Wir unterstützen brasilianische Einrichtungen, die durch

Bildungsangebote für Kleinbauern versuchen, diese zu umweltverträglichen Anbaumethoden zu bewegen. Sehen die Kleinbauern keine Möglichkeit, durch die Vermarktung ihrer Produkte Geld zu verdienen, werden sie weiterhin Holz verkaufen. Alternativen sind die Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten wie Manjok, Reis, Kakao, Acai, Gummi, Öle, Nüsse. Auch der Verkauf von Schmuck und Kunstgegenständen führt zu Einkommen – ohne den Wald weiter zu zerstören.

Sauberes Trinkwasser, Gesundheitsversorgung und Solarenergie...

sind einige der Voraussetzungen dafür, dass die Menschen in den Dörfern bleiben, den Wald schützen und nicht in die Städte abwandern. Sie sind letztlich die Verteidiger der Wälder, weil sie wissen: „Der Tod des Waldes ist das Ende unseres Lebens“. Deshalb arbeiten wir mit unseren Partnern und den Dorfbewohnern zusammen, um Brunnen zu bohren und die Häuser mit sauberem Wasser zu versorgen.

Wir bringen mit Solarlampen Licht in die Häuser und finanzieren Solaranlagen, um z. B. die Gemeindehäuser mit Licht auszustatten. Bei den Waiapi-Indios ermöglichen wir u. a. die Ausbildung junger Indios zu Krankenpflegern.

Dabei konzentrieren wir uns auf die Regionen Anapu / Altamira und Oeiras im Bundesland Para, sowie auf das Indianerreservat der Waiapi im Bundesstaat Amapa.

Was haben wir in Europa damit zu tun?

Gartenmöbel aus Tropenholz, steigende Rindfleischimporte, Soja zur Tierfütterung und Agrotreibstoffe für Autos, Eukalyptus-Plantagen für die Papierindustrie sind nur einige Beispiele dafür, wie wir vom Regenwald „profitieren“, damit aber zu Beteiligten der Zerstörung werden. Das wird nicht ohne globale Folgen bleiben: Sterben die Regenwälder weiter, haben wir keine Chance, die Klimaschutzziele zu erreichen.

Regenwaldschutz ist Klimaschutz!

Unsere Projektpartner in Brasilien

In der Region Anapu/Altamira arbeiten wir mit den Kooperativen von zwei Gebieten der nachhaltigen Entwicklung zusammen, mit der Gemeindeverwaltung Anapu und der Asseefa, einer Verarbeitungseinrichtung von Früchten des Waldes. Partner in Oeiras do Para sind die Gemeindeverwaltung und Bena Castro, die schon mehrere soziale und ökologische Projekte in der Region initiiert und gefördert hat, sowie die Verantwortlichen von verschiedenen Dörfern der Region.

Unsere Projekte bei den Waiapi-Indios in Amapa werden ermöglicht durch die Zusammenarbeit mit der Selbstorganisation der Waiapi, Apina und der Iepe, einer Forschungs- und Bildungseinrichtung der Universität Sao Paulo. Schon seit über 30 Jahren arbeiten Ethnologen, Pädagogen und Anthropologen der Iepe mit den Waiapi zusammen.

Unsere Unterstützer hierzulande ...

sind Fördermitglieder und EinzelspenderInnen, sowie Initiativen in Schulen, Weltläden, Gemeinden und der Universitätsklinik Tübingen.



Durch Bildvorträge in diesen Einrichtungen zur Situation des Regenwaldes und der in ihm lebenden Menschen, sowie zum Regenwald- und Klimaschutz wecken wir das Interesse am Thema, woraus Aktionen und neue Partnerschaften entstehen.

HELFEN AUCH SIE MIT!

Bei allen Projekten spielt der Gedanke „Hilfe zur Selbsthilfe“ eine zentrale Rolle. So wird z. B. bei Trinkwasseranlagen nur das Material von POEMA finanziert, während für die manuellen Tätigkeiten die Gemeinde verantwortlich ist. Diese Art der Arbeit hat Auswirkungen auf das Gemeinschaftsgefühl und zeigt den Bewohnern, dass sie mit ihren Problemen nicht allein gelassen werden. Sie stärkt auch ihre Widerstandskraft gegenüber denen, die den Wald zerstören, ohne Rücksicht auf die Lebensrechte der in ihm lebenden Menschen.

Spendenkonto

Poema e.V. Stuttgart
Landesbank BW · BLZ 600 501 01
Konto: 103 17 17

Spendenbescheinigung wird zugesandt.
Sie können bei Poema auch Fördermitglied werden.

POEMA Stuttgart e.V.

Kontaktadressen:

Gerd Rathgeb
Karl-Pfaff-Str. 38A · 70597 Stuttgart
0711-63396161 · gerd.rathgeb@t-online.de

Johann Graf
Galgenbergstr. 22 · 72072 Tübingen
07071-400678 · johann.graf@cbsv.de

Näheres auf unserer Internet-Seite: www.poema-deutschland.de